# Schweizerische hygienische Arbeitsgemeinschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **36 (1928)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

tions et stimule le zèle des membres. Le rapport du jury qui a présidé au concours de 1927 se termine par ces mots: « Nous voulons, dans le cadre des possibilités, mettre en pratique dans nos exercices les connaissances acquises durant les écoles et les cours de répétition, et travailler comme soldats, en fidèles camarades. Nous espérons que nous pourrons également compter à l'avenir sur l'appui des officiers sanitaires et sur une collaboration joyeusement consentie de la part des sous-officiers et des soldats. » Les frais du dernier concours ont atteint la somme de fr. 2222, payés par la caisse centrale. Cette caisse est alimentée par les cotisations des sections (fr. 666 en 1927), la subvention fédérale (fr. 3000), celle de la Croix-Rouge (fr. 1000) et les intérêts des capitaux. La fortune de la société était à la fin de l'exercice de fr. 7500 environ, mais elle vient de s'augmenter d'un don extraordinaire de la Croix-Rouge, prélevé sur la collecte du centenaire d'Henri Dunant, de fr. 5000.

Le rapport que nous analysons mentionne 62 conférences organisées par les sections, et 467 exercices de perfectionnement.

La dernière assemblée générale, à laquelle assistaient le chef du Département militaire et le médecin en chef de l'armée, a approuvé le rapport annuel et les comptes, et a désigné comme section-vorort celle de Berne.

---

# Schweizerische Hygienische Arbeitsgemeinschaft.

Am 20. September sind die Delegierten der schweiz. Hygienischen Arbeitsgemeinschaft, zu der auch das Rote Kreuz gehört, zu einer gemeinsamen Sitzung zusammengetreten, um über eine durch Dr. Veillard übermittelte Eingabe zu verhandeln.

Zunächst wurden Mittel und Wege gesucht, um auch durch die schweizerischen Versicherungsgesellschaften und Krankenkassen Hygiene zu verbreiten. Die Aerzte dieser Gesellschaften werden nun eingeladen werden, mit Delegierten der schweizerischen hygienischen Arbeitsgemeinschaft zusammenzutreten und dahingehende Methoden zu studieren.

Es wurde auch von allgemeiner Hygienepropaganda gesprochen. Dabei war man der Meinung, daß es sich nicht darum handeln könne, durch große Vortragscyklen überall zu wirken. Es muß eine Uebersättigung der Bevölkerung entschieden vermieden werden. Dagegen zeigt sich ein offenbares Bedürfnis nach Aufklärung in den Berggegenden. Sehr schwierig wird sich die Gestaltung eines vorgesehenen Hygienefilms gestalten, der diese kleineren Vorträge begleiten soll. Einmütig war man in der Auffassung, daß man nicht zu viel Krankheitsbilder bringen solle, sondern mehr das Bild vorbildlicher Gesundheit, die durch richtige Hygiene erworben wird. Es wurde hiezu eine besondere Studienkommission ernannt.

Ferner wurde die Frage geprüft, ob nicht Hinweise auf die Hygiene auf Vignetten, in Schokolade und Zigarettenpäckchen, ebenso auf den Zahltagstäschchen angebracht werden sollten.

Zum Schluß wurde auch auf die Frage der gesundheitlichen Untersuchung vor der Ehe eingegangen. Das nähere Studium dieser Frage zeigte aber erst, wie schwer sie zu lösen ist. Die großen Massen sind schwer zu erfassen und eine Gefahr für Auswüchse hat sich an andern Orten auch gezeigt. Jedenfalls will diese heikle Frage mit besonderer Delikatesse angepackt sein.

Dr. C. J.

---